

der Bezirksleitung Halle aufgezeigt. Die Bezirksleitung Halle hatte das 30. Plenum nicht verstanden und deshalb die Bezirksparteiorganisation nicht in den offensiven Kampf für den Frieden und den sozialistischen Aufbau geführt. Die Folge war, daß es Schwierigkeiten beim sozialistischen Aufbau gab, weil die feindlichen Positionen der Konzerne und der Ostbüros nicht rechtzeitig zerschlagen wurden. Die Bezirksleitung Halle war lange Zeit nicht in der Lage, das Wirken feindlicher Kräfte in der Chemieindustrie wahrzunehmen und die feindlichen Gruppen, die sich aus der alten IG-Farben-Clique gebildet hatten, mit Hilfe der Arbeiterklasse zu entlarven und die Intelligenz für die neuen Aufgaben zu gewinnen. In dem Beschluß des Politbüros wurden die taktischen Fehler der leitenden Parteiorgane im Bezirk Halle aufgedeckt, die ihren Ursprung in Unklarheiten über Grundfragen und in mangelnder Kollektivität in der Arbeit hatten.

Im Beschluß über Gera wurden den leitenden Organen wichtige Hinweise für die Verbesserung der Massenarbeit, für die Orientierung auf Schwerpunkte und zur Überwindung der Stagnation in der Landwirtschaft gegeben. Die Bezirksleitung Gera war den ideologischen Auseinandersetzungen an der Universität Jena und in den Zeiß-Betrieben ausgewichen und hatte damit die sozialistische Erziehung der Studenten und die technisch-wissenschaftliche Weiterentwicklung der für den Export dringend benötigten Zeiß-Erzeugnisse vernachlässigt; sie duldete ferner die Massenabschlachtungen von Rindern, was unter dem Vorwand geschah, tuberkulosefreie Rinderbestände zu schaffen. Das verhinderte die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans.

Durch einen Brigadeeinsatz im Bezirk Dresden wurde überprüft, wie die Bezirksleitung Dresden die Grundfragen des 30. Plenums verwirklicht und den Kampf gegen den Revisionismus und die Einflüsse des Ostbüros führt. Die Ergebnisse dieser Überprüfung wurden vor der Bezirksleitung, vor dem Bezirksparteiaktiv und im Zentralorgan „Neues Deutschland“ ausgewertet. Die in Vorbereitung des V. Parteitages im Bezirk Dresden durchgeführten Kreisdelegiertenkonferenzen zeigten, daß durch den Brigadeeinsatz des Zentralkomitees auf einigen Gebieten der Parteiarbeit ein Umschwung erreicht wurde. Die Bezirksleitung verbesserte ihre politische Führungsarbeit und die Anleitung der Kreisleitungen, sie verstärkte den Kampf um